

S. XXVI. Dieses möchte noch einiger Maffen können entschuldiget werden / wenn nicht selbst ein Bischoff dieses Landes durch dergleichen unchristliches Beginnen sich schuldig gemacht. Solcher war Bischoff Stephanus von Lebus, der sich Marggraff Ludwigen aus Bavern / dem Pabst zugefallen / wiedersetzte / und mit der Stadt Franckfurt / so wohl wegen des Zehenden von einigen Feldern / als auch mit etlich andern von Adel in Streit und Uneinigkeit verwickelt war. Weil er sich aber nicht weiter helfen konte / suchte er seine unmenschliche Rache wieder das ganze Land auszuüben / damit er Gelegenheit finden möchte / seinen Vorthail zu erhalten / und dem Marggraffen / welchen der Pabst für keinen rechtmässigen Herren erkennen wollen / desto mehr zu thun machen konte. Derowegen brachte er ums Jahr 1226. den König in Pohlen Uladislau den dritten / bey dem er in grossen Ansehen war / und viele Güter in seinem Lande besaß / durch sein Zureden dahin / daß er nebst den Litthauern und Neußen unermuthet ins Sternbergsche / in die Neue Mittel- und Ucker-Marc / mit hellem Hauffen einfiel / und allenthalben sehr grausam haufete. Nun hätten die Teutschen Ordens-Kitter dem Lande helfen können / allein sie entschuldigten sich bey Marggraff Ludwigen / daß sie vom Pabst / der damahls Johannes der 22. war / und Kayser Ludwigen / des Marggrafen Vater / eben in den Bann gethan hatte / Brieffe bekommen hätten / still zu sitzen. Bey solchen Umständen gieng es mit vollem Unglück über das gute Land so übel her / daß in kurzer Zeit alle offene Flecken / Dörffer / Kirchen und Klöster geplündert und gar jämmerlich verheret wurden. Hiebey ward alles Preiß gemacht und zur Beute mitgenommen. Krantzius sagt davon: *Abducti viri, mulieres, juvenes, virgines, senes cum junioribus sine numero: pecora cum omni suppellectili*: Es wären Männer und Weiber / jung und Alt / sammt allem Vieh und Hausrath von ihnen mitgenommen worden. Wie einige anführen / soll sich die Anzahl derjenigen Persohnen / die ihnen angestanden auff 6000. Seelen erstreckt haben. Das schändlichste dabey